

BAD SÄCKINGEN

www.badische-zeitung.de/badsaeckingen

Die Sportler des Jahres 2012

Jeannine Kaskel, Till von Winning und Wallbachs Radballjugend sind die Bad Säckinger Sportler des Jahres 2012. *Bad Säckingen, Seiten 25, 26*

Ein Lacher nach dem anderen

Die Theatergruppe des FC Binzgen begeisterte am Wochenende in zwei Vorstellungen 320 Besucher. *Laufenburg/Murg, Seite 28*

(Noch) keine Lösung

Die Notarztversorgung und der Bereitschaftsdienst bleiben im Hotzenwald erstmal wie sie derzeit sind. *Hotzenwald, Seite 29*

Die Lokalredaktion auf Facebook

Die Lokalredaktion Bad Säckingen der Badischen Zeitung ist auf Facebook. Zu finden ist die Seite unter <http://mehr.bz/fb-saekingen.de>



Stolzen Schrittes nahm Weihbischof Bernd Uhl an der Prozession teil, schweren Schrittes die Träger des Schreins mit den Reliquien Fridolins und würdigen Schritts die Träger der Hilariusstatue.

Ein Kirchenfest mit europäischem Anstrich

Gäste aus der Schweiz und Italien beim Empfang der Stadt im Kursaal / Dank Weihbischof kam auch Scheffels Kater Hiddigegei zu Fridolinsehren

VON UNSEREM REDAKTEUR
AXEL KREMP

BAD SÄCKINGEN. „Dieses Fest lebt“: Tief beeindruckt zeigte sich eine Besucherin Bad Säckingens am Sonntag von der Art und Weise, wie da ein Glaubenszeugnis abgelegt und das Andenken an den Glaubensboten Fridolin in Ehren gehalten wird. Im Mittelpunkt: Das festliche Pontifikalamt im Fridolinsmünster und die anschließende Prozession durch die Stadt.

Für kurze Zeit sind am Sonntag Erinnerungen an das Fridolinsfest 2005 wach geworden. Damals musste die Prozession wegen plötzlich einsetzenden dichten Schneefalls abgesagt werden. Ganz so kalt war es gestern nicht, allerdings verdunkelte sich der Himmel doch beträchtlich. Als dann aber im Münster vielhundertfach die Fridolinshymne angestimmt wurde, zeigte sich vom Himmel gar die Sonne. Zur Prozession blieb's trocken und für einen Tag im Frühmärz in Bad Säckingen angenehm mild. Das lag daran, dass die Schweizer Nachbarn in diesem Jahr nicht den Fricktäler zum Fridolinsfest geschickt haben, sondern stattliche Delegationen aus Stein und aus dem Glarnerland.



Stets dabei sind die Engelknaben mit den Reliquien (Vordergrund) und die Ritter vom heiligen Grab zu Jerusalem.

Sie erlebten quasi als gesellschaftlichen Höhepunkt des Fridolinsfests einen Empfang der Stadt im Kursaal, der zum Who is Who der gesamten Region geriet. Aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft war vertreten, was Rang und Namen hatte. Seit Peter Straub nicht mehr im Dienst ist, nimmt zwar kein Landtagspräsident mehr am Fridolinsfest teil. In diesem Jahr

aber kam der Vorsitzende der CDU-Fraktion im Landtag, Peter Hauk. Er war Pfarrgemeinderatsvorsitzender in Adelsheim in Nordbaden, als Münsterpfarrer Peter Berg dort Priester war. Die Bundestagsabgeordneten Rita Schwarzelühr-Sutter (SPD) und Thomas Dörflinger (CDU) waren im Prozessionszug ebenso zu sehen wie die Landtagsabgeordneten Felix

Schreiner (CDU) und Alfred Winkler (SPD).

Bürgermeister Alexander Guhl stellte den europäischen Gedanken in den Mittelpunkt seiner Festrede. Ausgehend davon, dass der Name Fridolin das Wort Friede beinhaltet, skizzierte Guhl die Entwicklung Europas in den vergangenen Jahrzehnten. Wenn sich auch eine gewisse Europamüdigkeit breitgemacht habe, so sei der europäische Einigungsprozess gleichwohl alternativlos. Die internationalen Gäste werden es mit Genugtuung gehört haben. Grußworte sprachen die Gäste aus Näfels (siehe Seite 26) und Michele d'Ambrosio, der Bürgermeister von Santeramo, der italienischen Partnerstadt Bad Säckingen.

Den Europagedanken griff auch Weihbischof Bernd Uhl auf. Fridolin, so sagte er, sei eine europäische Gestalt gewesen. In die Herzen der Bad Säckinger sprach sich der Bischof mit dem Bekenntnis, die Figur eines großen Säckingers auf seinem Schreibtisch zu haben. Nicht Fridolin, nicht Scheffel, nein, der Kater Hiddigegei lugt dem kirchlichen Würdenträger bei der Arbeit zu. *Seite 26*



Die kroatische Mission stellte eine starke Abordnung.



Was sich die beiden jungen Herolde (links) wohl zu sagen haben? Und was die Kleine auf dem Arm eines Trachtenträgers von Alt-Hotzenwald wohl denkt? Den vielen Musikanten war's egal. Musikalische Grüße zum Fridolinsfest kamen dieses Jahr unter anderem auch vom Musikverein Öflingen.

FOTOS: HILDEGARD SIEBOLD